

lären Verlag haben. Es bleibt den andern Verlegern natürlich unbenommen, unter sich wieder Vereine zu gründen. Der beabsichtigte Verlegerverein hat den Vortheil, daß er für alle Zweige oder Branchen des Buchhandels von gleich großem Nutzen ist und dabei keines Vorsitzenden, Präsidenten u. u. bedarf. Die Grundzüge desselben sind ungefähr folgende:

Zweck: Hebung des Buchhandels, Stärkung des Credits und des Vertrauens, Ausmerzung oder Vernichtung der schlechten Sortimentshandlungen und Commissionaire, namentlich solcher Commissionaire, welche an Committenten noch Bücher sendungen machen, um die Commissionsgebühren einzusäckeln, obgleich sie schon Jahre lang wissen, daß die betr. Handlungen nur dadurch existiren, daß sie alle Jahre mit neuen Handlungen anknüpfen, die sie dann wieder ausbeuten, bis endlich alle Verleger nach Jahren zu der traurigen Ueberzeugung kommen, daß sie sämmtlich in der schnödesten Weise um ihr Geld gebracht wurden.

Mittel: Die Mitglieder des Verlegervereins tauschen jährlich nach den Pfingstfeiertagen unter sich die Listen derjenigen Sortimentshandlungen aus, welche voll bezahlt haben u. u.

Bei der ersten, also der jetzigen Veröffentlichung würde sich herausstellen, daß gleich einige Hundert Handlungen über die Klinge springen müssen und zwar solche, welche schon früher mit einer weit geringeren Summe sich insolvent hätten erklären müssen, wenn der Verein damals bestanden hätte. Späterhin wird die Liste nur wenige kleine Abänderungen erfahren; es werden die neuen Etablissements mit Ausnahmen aufgenommen und andere schlechte ausgemerzt werden. —

Durch den Austausch der Listen wird die Zahl der Sortimenter, mit denen die Mitglieder des Vereines in Verbindung stehen, verringert, der Verleger kann bei kleineren Auflagen sicherer auf eine Einnahme Rechnung machen, und der Sortimenter wird eine gefährliche Concurrnz los, eine Concurrnz, die er nicht auszuhalten vermag. Denn der, welcher dem Verleger die Waare nicht bezahlt, kann sie sehr billig geben und profitirt immer noch dabei. Findet dann unter den soliden Sortimentern eine Vereinigung statt, so würde es sehr leicht möglich

werden, daß von den Büchern, welche der Verlegerverein bringt, den Käufern von den Sortimentern kein Rabatt gegeben wird.

Der Verlegerverein würde es sich zur Pflicht machen, gegen die soliden Sortimentshandlungen die größte Rücksicht zu üben, wenn es die Umstände erheischen. Er müßte sich erboten, eine Handlung, die Jahre lang ihre Verbindlichkeiten erfüllt hat, kräftigst zu unterstützen, wenn unvorhergesehene Unglücksfälle sie treffen, worunter aber das in den Tag hinein Verlegen mancher Sortimenter nicht verstanden ist.

Durch den Verein wird es zuletzt unsoliden Handlungen ganz unmöglich, Commissionaire zu finden, indem der Verein nach und nach die Commissionaire zwingt, die schlechten Handlungen aufzugeben, weil sie sonst keine neuen guten Committenten erhalten können, und zwar wird das dadurch bewirkt, daß, wenn die neuen Etablissements den Mitgliedern des Verlegervereins ihr Circular zuschicken, sie nach sonstigem andern Ausweis auch noch einen Commissionair haben müssen, von dem der Verein überzeugt ist, daß er keinem Committenten Verlag liefert, der nicht, wenn auch langsam, seine Verbindlichkeiten gegen die Verleger erfüllt.

Der beabsichtigte Verein hat nach keiner Seite hin etwas Gehässiges; er ist

gegen die Guten gut und sittlich,
gegen die Schlechten unerbittlich
und Gemeines wird er still verachten. —

Ich ersuche die Herren Verleger, welche aus Ueberzeugung dem Vereine beitreten wollen, mir ihre Erklärung zukommen zu lassen, und ich werde denselben dann meinen Entwurf und die als Manuscript zu betrachtende Liste, wie in dieser Messe an mich gezahlt wurde, zustellen. Die Mittheilung einer solchen Liste ist in dieser Zeit um so nothwendiger, als sich aus derselben herausstellt, daß aus aller Herren Ländern Handlungen, selbst ohne den geringsten Uebertrag, saldirten, daß also der Buchhandel jetzt im Ganzen noch sehr solvent ist.

Dr. J. N. Romberg,
Firma: Romberg's Verlagsbuchhandlung.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3731.] Leiden, 1. Mai 1848.
Geehrter Herr!

Sämmtliche Interessenten in der seither unter der Firma **S. u. J. Luchtmans** bekannten Buchhandlung haben, Umständen zufolge, deren Erörterung nicht hierher gehört, beschlossen, dieses Geschäft, welches schon seit dem 17. Mai 1683 besteht und also wahrscheinlich zur Zeit eines der ältesten in diesem Fache ist, aufzuheben und mit dem 1. Juli d. J. zu entbinden.

Indem wir aber von diesem bedeutenden Handelszweige Abschied nehmen, fühlen wir uns einerseits der göttlichen Vorsehung für den während einer so langen Reihe von Jahren unserer Firma zu Theil gewordenen Segen zum tiefsten Dank verpflichtet, und können auf der andern Seite nicht umhin, auch unseren Handelsfreunden den aufrichtigsten Dank zu bezeugen für das sowohl unseren Vorfahren als uns so viele Jahre hindurch ge-

schenkte Zutrauen. Zugleich verbinden wir damit die Anzeige, dass auch Herr **J. Brill**, welcher beinahe fünfzig Jahre in unserem Hause als Geschäftsführer gearbeitet hat, bei dieser Gelegenheit ebenfalls abtreten wird, in der Hoffnung, am Abende seines Lebens einer wohlverdienten Ruhe zu genießen.

Indessen wird die Firma mit Ablieferung ihrer Verlags-Artikel fortfahren, so lange dieselben nicht aufgeräumt sind, und zwar auf Anfrage für Rechnung, nicht à condition.

Die wenigen bei uns noch unter der Presse liegenden Werke werden Ihnen nach Gewohnheit zugesandt werden. Die Zurücksendung der nicht abgesetzten Exemplare, wie auch alles dessen, was von uns bei Ihnen allenfalls noch unverkauft stehen möchte, werden wir uns in später zu bestimmender Zeit ausbitten.

Ferner ersuchen wir Sie, vom 1. Juli d. J. an, alle Fortsetzungen, welche obengenannte Firma bis jetzt von Ihnen bezogen, und überdiess alle neue Sendungen an Herrn **E. J. Brill**, welcher an unsere Stelle treten wird, ergehen zu lassen. Herr **E. J. Brill** seinerseits wird die Fortsetzungen derjenigen

Werke senden, deren frühere Theile Sie von uns zu beziehen pflegten. Auch bitten wir, mit der Frage nach Werken, welche nicht zu unserem Verlage gehören, sich ebenfalls an genannten Herrn zu wenden, weil er Vornehmens ist, denselben Handel fortan für eigene Rechnung zu treiben. Es wird sein Streben sein, Ihre Aufträge mit derselben Pünktlichkeit zu erfüllen, welche er, während der achtzehn Jahre, die er in unserer Buchhandlung ohne Unterbrechung thätig gewesen, beobachtet hat. Wir machen uns daher ein Vergnügen daraus, seine Person Ihrer Correspondenz zu empfehlen.

Was die Liquidation unserer Firma betrifft, davon werden wir Sie, bei Uebersendung der Rechnung, näher in Kenntniss setzen.

Die Zeit des Verkaufs unserer Verlags- und Assortiments-Artikel ist noch nicht festgesetzt. Die Verzeichnisse werden Ihnen aber bei Zeit zugeschickt werden.

Hiermit empfehlen wir uns Ihrem ferneren freundschaftlichen Andenken und haben die Ehre mit aller Achtung zu zeichnen,

Ihr ergebenster
S. u. J. Luchtmans.